

Transit und Transformation

Osteuropäisch-Jüdische Migranten in Berlin 1918-1939

Osteuropa-Institut, Freie Universität Berlin (Prof. Dr. Gertrud Pickhan, PD Dr. Verena Dohrn)

In Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Berlin und der Wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft des Leo Baeck Instituts

Berlin 2009, Centrum Judaicum und Jüdisches Museum Berlin, 17.-19. Oktober 2009

Samstag

19:00 Centrum Judaicum

Begrüßung Gertrud Pickhan

Festvortrag Dan Diner: Eine kurze jüdische Achsenzeit: 1918-1938 als existenzielle Konstellation

Sonntag

9:00

Einführung Gertrud Pickhan, Verena Dohrn

9:30-11:00

Topographie

Moderation: Trude Maurer

Anne-Christin Saß, Zwischen den Welten: Das Scheunenviertel als transnationaler Grenzraum

Gennady EstraiKh, Das Weimarer Berlin als ein Internationales Jiddisches Pressezentrum

Shachar Pinsker, Die Stadtcafés von Berlin: Räume der hebräischen und der jiddischen Moderne

11:00 Kaffeepause

11:30-13:00

Wahrnehmungen

Moderation: Dan Laor

Mikhail Krutikov, Das Nachleben des Weimar Berlin in der jiddischen Literatur

Marc Caplan, Die Korridore in Berlin: Nähe, Abseits und Überwachung in Dovid Bergelsons Pensionsgeschichten

Karin Neuburger, Fiktion und Wirklichkeit: Micha Yosef Berdyczewskis Leben und Werk in Berlin (1912-1921)

13:00-14:00 Mittagessen

14:00-15:30

Verhandlungen

Moderation: Michael Brenner

Barry Trachtenberg, Weimarer und jiddischer Universalismus: Das Projekt Di algemeyne ensiklopedye

Vladimir Khazan, Der Beitrag der Brüder Aaron und Isaak Steinberg zur Geschichte des Russisch-Jüdischen Berlin

Tamara Or: Berlin, Nachtasyl und Hauptstadt der hebräischen Diaspora

15:30-16:00 Kaffeepause

16:00-17:30

Identifikationen

Moderation: Karl Schlögel

Avidov Lipsker, Berlin: Heterotopia des Zögerns und der Entschiedenheit: Der Fall Benjamin Harz

Albert Baumgarten, Die russische Identität der russischen Juden im Zwischenraum: Joseph Bikerman und die Vaterländische Vereinigung der russischen Juden im Ausland

Markus Wolf, Russische Juden gegen einen jüdischen Bolschewismus: Das Beispiel der Vaterländischen Vereinigung im Berlin der 1920er Jahre

Montag

9:00-10:30

Transfers

Moderation: Oleg Budnickij

Alexander Ivanov, Berlins ORT und die deutsche Judenheit: Kommunikation, Interaktion, Kooperation in den 1920/30er Jahren

Alexandra Poljan, Produktive Hilfe im Russisch-Jüdischen Berlin. Der Verband der russischen Juden in Deutschland: Wohltätigkeit und Politik

Arndt Engelhardt, Über die Verbreitung von Wissen: Jüdische Intellektuelle und die Encyclopaedia Judaica (1928-1934) im Berlin der Zwischenkriegszeit

10:30-11:00 Kaffeepause

11:00-12:30

Übersetzungen

Moderation: Matthias Freise

Olaf Terpitz, Translatio imperii: Translatio imperii: Wie russische Juden in Berlin Russland neu erschufen

Britta Korkowsky, Šklovskijs Erzähler, Kiplings Kater und das Freiheitsparadoxon in „Zoo oder Briefe nicht über die Liebe“

Zsuzsa Hetényi, Nomen est ponem? Namen und Identität in der Emigrantenliteratur

12:30-13:30 Mittagessen

13:30-15:00

Transformationen

Moderation: Monika Richarz

Susanne Marten-Finnis, Künstler als Animateure: Bildwelten im Russischen Berlin und Transformation westlicher Wohnkultur

Rachel Seelig, Ein jiddischer Dichter in Berlin. Moishe Kulbaks „Naye lider“ and die Blüte der jiddischen Poesie im Exil

Anat Feinberg, „Wir laden Sie höflich ein“: Der Grüngard-Salon und die jüdisch-zionistische Geselligkeit im Berlin der 1920er Jahre

15:00-15:30 Kaffeepause

15:30-17:00

Transit

Moderation: Gertrud Pickhan

Tobias Brinkmann, Zwischenstation: Berlin als Schnittstelle der jüdischen Migration nach 1918

Gerben Zaagsma, Berlins Platz in den transnationalen Netzwerken der radikalen jüdischen Migranten

Jeffrey Wallen, Migrantenvisionen - Das Scheunenviertel und Boyle Heights, Los Angeles

17:15-17:45

Zusammenfassung David Myers